Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage

Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen

Band: 49 (2010)

Heft: 3: Stadtoasen = Les oasis urbaines

Buchbesprechung: Literatur = Notes de lecture

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

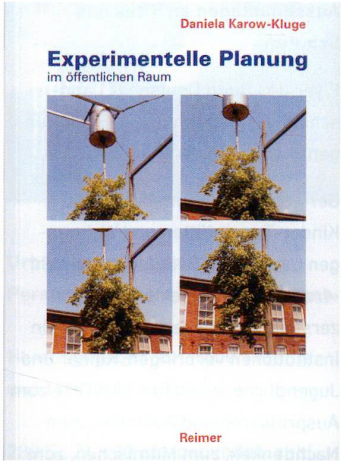
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literatur

Notes de lecture



Experimentelle Planung im öffentlichen Raum

Daniela Karow-Kluge

295 S., 17 ∅ 24 cm, Dietrich Reimer Verlag GmbH, Berlin 2010, ISBN 978-3-496-01418-8

«Im Basteln, Tüfteln und Improvisieren werden mit dem Verfügbaren alternative, neue Wege und Ideen entwickelt.» Auch im Stadtraum und in der Landschaft wird angesichts der ökonomischen und ökologischen Krise sowie des gesellschaftlichen Wandels experimentelle Planung immer wichtiger. Was können planerische Versuche leisten, um neue Lösungsvorschläge zu finden? Auch für die raumgestalterischen Disziplinen müssen bisher praktizierte Planungs- und Gestaltungsprozesse hinterfragt und neu gedacht werden. Das Experimentieren ermöglicht, Wissen, Erfahrungen und Wahrnehmung stetig zu erweitern, neue Ideen zu erproben, innovative Lösungen zu finden und neues Wissen zu generieren. Das Buch ist die überarbeitete Fassung der Dissertation der Autorin (2008) an der Leibniz Universität Hannover. Die Dissertation beruhte auf langjähriger Foschungserfahrung der Autorin, das nun entstandene Buch vermittelt am Beispiel konkreter Projekte das Potenzial von Experimenten im Raum.

Baumhäuser
Neue Architektur in den Bäumen

Andreas Wenning

240 S., 23 ∅ 28 cm, zahlreiche Farbfotos und Zeichnungen, DOM Publishers, Berlin 2009, ISBN 978-3-938666-85-2

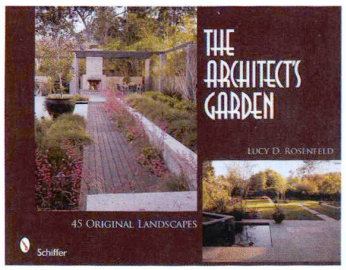
Das Buch präsentiert 25 aktuelle Baumhausprojekte in Europa und Übersee sowie zehn Designstudien des Architekturbüros Baumraum. Ergänzt wird der schöne Band durch einen Fachbeitrag zur Baumstatik und durch einen Rückblick auf die Geschichte dieser speziellen Bautypologie in den Weltkulturen.

The Architects Garden
45 Original Landscapes

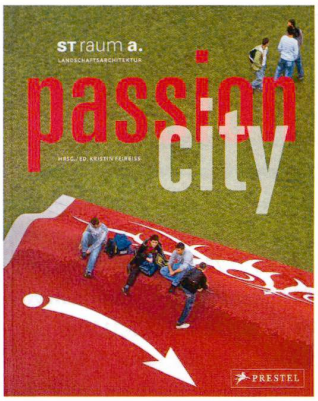
Lucy D. Rosenfeld

160 p., 23 ∅ 27.5 cm, numerous photos, Schiffer Publishing, Lancaster 2010, ISBN 978-0-7643-3130-5

This is a study of the design of outdoor space – the gardens of our



imaginations – and their relationship to architecture. The idea of landscape and architecture working together is hardly a new one, of course. But contemporary structures have often stood alone in an empty landscape, like a precious gem set in a box to be admired. Today, more and more architects are designing the space around a house themselves, or working with landscape architects to create an aestetic relationship between the house and garden. The book shows a great variety of garden spaces – and gives the inspiration you might need to create an unusual garden of your own.



ST raum a. Landschaftsarchitektur Passion City

Herausgegeben von Katrin Freireiss, Texte von Martin Klingberg und Falk Jaeger

355 S., 19,5×24,5 cm, flexibler Karton-einband, zahlreiche Farbabbildungen (Pläne, Visualisierungen, Fotos), deutsch/englisch, Prestel Verlag, Berlin 2009, ISBN 978-3-7913-4305-1

Heute leben schon weit mehr Menschen in der Stadt als auf dem Land. Das Team von ST raum a. Landschaftsarchitektur widmet sich seit 1991 der Gestaltung von Stadträumen und hat daraus eine wahre Leidenschaft entwickelt. Das Buch geht der Frage nach: Was tut und was braucht der Mensch im Stadtraum? Bilder und Texte führen den Betrachter in 40 Projekte ein. Markante Fotos und Perspektiven, zum Beispiel vom Marstallplatz in München, dem Umweltbundesamt in Dessau, den Fussgängerzonen in Wiesbaden und Wolfsburg bis hin zum Stadion für die künftige Fussballeuropameisterschaft in Danzig veranschaulichen die ideenreichen, eindrucksvollen Gestaltungen.

Wirtschaftliche Bedeutung des naturnahen Tourismus im Simmental und Diemtigtal. Regionalökonomische Effekte und Erfolgsfaktoren

Marius Mayer, Karin Wasem, Kathrin Gehring, Marco Pütz, Anna Roschewitz, Dominik Siegrist

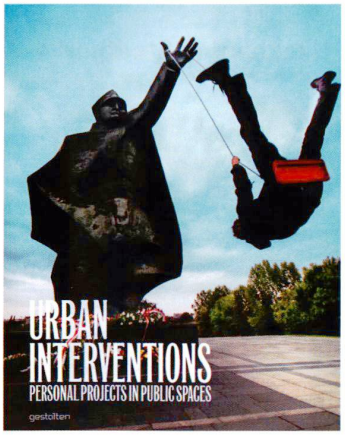
104 S., 21 ∅ 29,5 cm, Herausgeber: WSL und HSR, Birmensdorf und Rapperswil 2009, ISBN 978-3-905621-41-9

Das Forschungsprojekt hat zum Ziel, die regionalökonomische Bedeutung des naturnahen Tourismus im Schweizer Wald zu ermitteln und Möglichkeiten zur Verbesserung der Wertschöpfung aufzuzeigen. Die Analyse im Untersuchungsgebiet Simmental / Diemtigtal im Berner Oberland zeigt beispielsweise, dass die regionalökonomischen Effekte naturnaher Freizeitaktivitäten im Winter deutlich höher sind als im Sommer und Übernachtungsgäste mehr Geld als Tagesgäste ausgeben. Während die Gästezahl im Winter stark vom Skitourismus geprägt wird, sind die Aktivitäten im Sommer vielfältiger und die Gäste verteilen sich weiter. Potentiale für eine bessere Vermarktung bestehen, die geplante Ausweisung eines Regionalen Naturparkes könnte dazu beitragen. Eine Verstärkung und Professionalisierung der lokalen Aktivitätsangebote könnte die Einkünfte deutlich erhöhen. Eine Delphi-Umfrage definierte dafür Erfolgsfaktoren.

Freiräume für Kinder Aussenanlagen an Kitas und Schulen

Flyer des Bund Deutscher Landschaftsarchitekten BDLA, Bestellungen: www.bdla.de

Der gestaltete Raum an Schulen, Kinder-Tagesstätten und Wohnungen gewinnt an Bedeutung, je mehr «freie» Spielräume der Kinder zerstört werden, je mehr Zeit sie in Institutionen verbringen. Kinder und Jugendliche wünschen sich Orte zum Ausprobieren und Austoben, zum Nachdenken, zum Mitmischen, zum unter-sich-sein. Die Gestaltung einer anregenden Spiel- und Lernumgebung trägt wesentlich zur Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten und Entwicklung von Fähigkeiten und Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen bei. Denn gestaltete Räume sind Lebensräume. Spielboards, Schaukel, Torwand, Rutschen, Spielhäuser, Kletterwände, Klangkletterstangen, Hängesitze, Balancierseil: ideale Ausrüstungsgegenstände für Spielräume. Nur durch professionelle Kooperation von Pädagogik, Landschaftsarchitektur und weiteren Akteuren entsteht eine ganzheitliche Bildungslandschaft. Mit dem Flyer informiert der BDLA über die Planungsleistungen seiner Mitglieder.

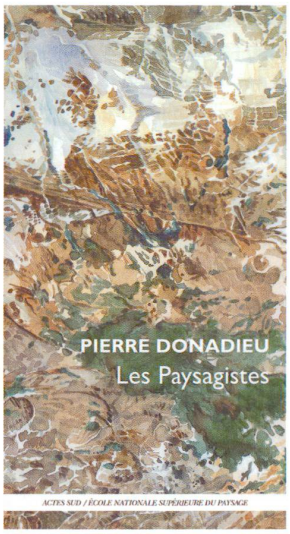


Urban Interventions.
Personal Projects in Public Spaces

Herausgegeben von Robert Klanten und Matthias Huebner

288 S., 24×30 cm, gebunden, zahlreiche farbige Abbildungen, englisch, Die Gestalten Verlag, Berlin 2010, ISBN 978-3-89955-291-1

Die «Urban Interventions» erweitern, was sich bisher als «Street Art» vor allem durch Poster, Sticker, Stencils und Graffiti auf Flächen Ausdruck verschafft hat. Die Stadt als Spielplatz und nichts, was nicht benutzt, umgestaltet, verändert werden könnte. Der öffentliche Raum als Kunstwerk und Ausstellung. Die Strasse wird zur Leinwand und Galerie, zum Atelier, Labor und Club. Altglascontainer und Fahrkartenautomaten werden zu Köpfen, Trafokästen zu Plattenbauten. Moos wächst als lebendiges Graffiti an Wänden, aus Werbeplakaten rollen sich Topfpflanzenhalterungen, die Nutzungsmöglichkeiten von Containern und Parkplätzen werden erforscht, Bau-schäden werden mit Lego-Steinen saniert, in Mauerritzen warten geheime Botschaften. Die Interventionen fordern dazu heraus, die Umwelt auf neue Art wahrzunehmen und mit ihr zu interagieren. Intelligent kommentieren und kritisieren diese Eingriffe und nehmen Bezug auf die Planung, Nutzung und Kommerzialisierung des öffentlichen Raums. Die Publikation zeigt ein breites Spektrum aktueller Projekte und Methoden der Urban Art Szene, die wie kaum eine andere die zeitgenössische visuelle Sprache prägt. Gewachsen aus der Graffitikultur, entstehen immer mehr Verbindungen und Wechselwirkungen mit Kunst, Architektur, Performance und Installation. Ihre Protagonisten überraschen, irritieren und provozieren durch ihre Eingriffe und besetzten Raum. Sie machen das Öffentliche zu einem privaten Erlebnis. «Urban Interventions» ist – den Herausgebern zufolge – das erste Buch, das diese Projekte umfassend dokumentiert. Grossartig!

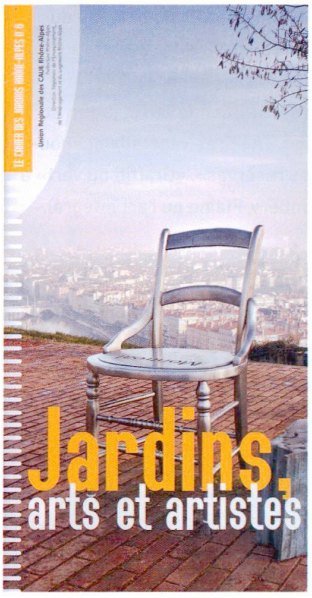


Les paysagistes

Pierre Donadieu

170 p., 13×24 cm, Actes Sud, Paris 2009, ISBN 978-2-7427-8728-9

Qui sont les paysagistes? Dans la langue française, le terme désigne à la fois des artistes, des architectes-paysagistes, des ingénieurs, des entrepreneurs de parcs et de jardins, des jardiniers, des botanistes, des pépinièristes, des fleuristes, etc. Le public comprend que tous sont des professionnels du paysage et du jardin et exercent des métiers avec des compétences diverses et souvent mêlées. Les uns comme artistes, les autres comme techniciens, planificateurs, entrepreneurs, ingénieurs et chercheurs. Il n'existait pas en langue française d'ouvrage qui dévrive la totalité de ces métiers. Centré sur les paysagistes français et s'adressant au grand public, celui-ci essaie de retracer leur généalogie et d'expliquer la diversité de leurs profils.



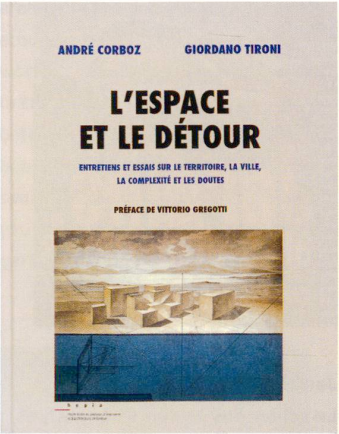
Jardins, arts et artistes
Le cahier des jardins Rhône-Alpes
n° 6

Edité par l'Union régionale des CAUE Rhône-Alpes et la Direction régionale de l'environnement, de l'aménagement et du logement

29 p., 15×29 cm, photos coul., Edition URCAUE Rhône-Alpes 2010, ISBN : 978-2-9536708-0-6

Alors que le jardin est souvent en lui-même une œuvre d'art en mouvement, en constante évolution au fil des jours, des saisons et du temps, les éditeurs ont choisi pour thème de ce nouveau cahier des jardins «Jardins, arts et artistes». C'est qu'en réalité, le jardin n'est pas l'exclusivité du jardinier, du paysagiste, du concepteur aménageur. Il est aussi un lieu d'expressions artistiques offrant une nouvelle lecture des jardins grâce à un large spectre d'installations plastiques. Lignes, couleurs, sons, senseurs, en communion avec la nature, composent les jardins en un jeu compliqué et inextricable de formes. L'artiste utilise le jardin comme un écrin naturel et toujours organisé, un «théâtre», pour présenter son œuvre. Le cahier fait découvrir quelques formes de relations entre art et jardin dans la région Rhône-Alpes (Festival international des jardins de Chaumont-sur-Loire 2009, «Nouveaux commanditaires», Sculptures contemporaines dans les jardins de

Meillonnas, Jardin du château du Pin à Fabras, Théâtre de verdure de Grâne, Jardin-atelier de Monique Deyres, St-Etienne 2010: jardin et design, Théâtres végétaux et «nouvelles réserves», «Graffiti au vert» à Chambéry, Flaine ou l'art intégré).



L'espace et le détour
Entretiens et essais sur le territoire, la ville, la complexité et les doutes

André Corboz, Giordano Tironi
Préface de Vittorio Gregotti

296 p., 23.5×27.5 cm, cartonné, nombreuses ill. couleur, L'Age d'Hommes, Lausanne 2009, ISBN 978-2-8251-3938-7

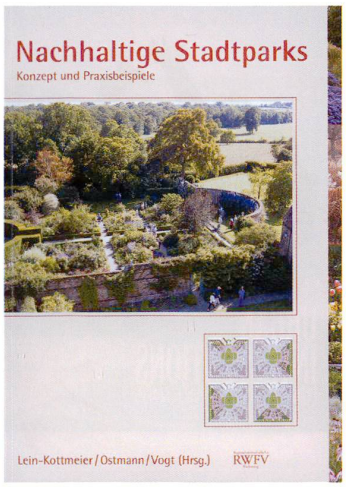
«Le thème qui est au centre de ces fascinants entretiens – fascinants par leurs divagations, ainsi que par l'impromptue entrée en scène de thèmes inattendus et d'auteurs apparemment éloignés – demeure, me semble-t-il, la question de la recherche historique, de ses méthodes, de ses limites mais aussi du rôle que joue l'imagination, non pas tant dans le choix des thèmes mais, plutôt, dans le choix du point de vue (ou des points de vue) sur ces mêmes thèmes. La première partie de ces entretiens (qui obéissent à l'antique forme du dialogue platonicien) entre un grand historien de l'architecture – qui travaille également dans le paysage – tourne autour de l'idée d'espace newtonien ainsi que de sa mise en discussion au cours des siècles successifs, une mise en discussion considérée comme une matrice des mutations de la pratique artistique de l'architecture.» Extrait de la préface du livre de Vittorio Gregotti.

Nachhaltige Stadtparks
Konzept und Praxisbeispiele

Herausgegeben von Gesa Lein-Kottmeier, Axel Ostmann und Joachim Vogt

148 S., 21×29,5 cm, mit CD (Arbeitsmaterialien), Regionalwisschenschaftlicher Fachverlag, Frickenhausen 2008, ISBN 978-3-9811189-3-3

Eine positive Weiterentwiklung des Stadtparkgedankens beinhaltet die Verbesserung des Angebotes, welches Begegnungen mit sich selbst, anderen Menschen und der Natur gestattet. Das Pflanzeninventar spielt dabei ein wichtige Rolle. Bei der Verbesserung dieses Angebotes ist besonders auf die Bedürfnisse der wachsenden demographischen Gruppen der Alten, Singles und Menschen mit Migrationshintergrund zu achten, aber auch die Familien, die Kinder und Jugendlichen sind im Blick zu behalten. Der neue Grünflächentyp des nachhaltigen Stadtparks kann dazu beitragen, soziale oder gestalterische Problemgebiete aufzuwerten, eine neue Wohnumfeldgestaltung anzuregen, vorhandene monofunktionale Grünanlagen in erlebnisreiche und multinationale Flächen umzuwandeln und damit Naturgeschehen und Sinneserfahrungen in der Stadt erlebbar zu machen. Er ist komplementär zum städtebaulichen Leitbild der Nachverdichtung konzipiert und kann ein Nachnutzungskonzept für Flächen der zeitlich begrenzten Gartenschauen darstellen. Solche nachhaltigen Stadtparks sollten lokalspezifisch unter Mitarbeit vieler zukünftiger Nutzer gestaltet werden.



→ Aus dem Duden:
Gar|ten, der; -s, Gär|ten

→ Aus der Praxis:
Gar|ten|bau|ge|nos|sen|schaft Zü|rich, die

GGZ
Gartenbau Genossenschaft Zürich

Gartenbau Genossenschaft Zürich
044 377 85 85 ggz-gartenbau.ch

Wasser sparen im Garten
Regenwasser optimal nutzen – Kosten senken

Walter Kolb

168 S., 72 Farbfotos, 40 Zeichnungen, 22 Tabellen, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 2010
ISBN 978-3-8001-5792-1

Mit der Nutzung von Regenwasser können wertvolles Trinkwasser gespart und die Kosten für die Abwasserentsorgung reduziert werden. Gleichzeitig leistet man damit einen hohen ökologischen Nutzen für die Umwelt. Fachleute und interessierte Laien erfahren in dem Buch, wie man in Gärten Regenwasser nutzen oder versickern lassen kann und wie durch geeignete Pflanzenauswahl die Kosten für die Bewässerung von Vegetationsflächen minimiert werden können. Die Fotos sowie zahlreiche Pflanz- und Konstruktionspläne bieten Anregung und Grundlage für Planung und Ausführung. Das Buch stellt verschiedene Möglichkeiten der Regenwassernutzung im Hausgarten vor, wie Zisternenanlagen, Versickerung und Dachbegrünung. Anhand konkreter Projekte wird anschliessend Schritt für Schritt der Bau von Regenwasser-Nutzungsanlagen zur Erzeugung von Brauchwasser erläutert. Von der Planung bis zur Fertigstellung erhält der Leser das notwendige Wissen zur Berechnung von Speichergrössen, zu unterschiedlichen Bauweisen, der notwendigen Technik sowie zu Rohrleitungen. Am Beispiel eines Mustergartens werden ausserdem der Bau von Versickerungseinrichtungen zur Grundwasserneubildung sowie Möglichkeiten der Entsiegelung von Flächen durch begrünbare und wasserdurchlässige Beläge aufgezeigt. Ergänzt werden die Ausführungen durch Vorschläge für trockenheitsresistente Pflanzungen. Pflanzenlisten, eine umfangreiche Marktübersicht für Anlagen und Bauteile zur Regenwassernutzung und Versickerung sowie Liefernachweise für Regenwasserspeicher, Filter, Pumpen, Regenwasserzentralen und Versickerungssysteme runden das Buch ab.

Farbatlas Gehölzkrankheiten
Zierstrucher, Allee- und Parkbume

Heinz Butin, Franz Nienhaus, Bernd Böhmer

278 S., 4. aktualisierte und erweiterte Auflage, 588 Farbfotos, 2 Sporentafeln, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 2010, ISBN 978-3-8001-6413-4

Im Landschaftsbau ist fundiertes Wissen über Krankheiten und Schädlinge an Gehölzen wichtig. Eine sichere Bestimmungshilfe liegt jetzt mit diesem Werk vor. Anhand von 588 farbigen Abbildungen und zwei Sporentafeln beschreibt das Buch die wichtigsten und häufigsten Krankheiten und Schädigungen an insgesamt 60 Gehölzgattungen. Besonders berücksichtigt werden in dieser Auflage aktuelle oder neu aufgetretene Krankheiten sowie ihre Erreger. Neu ist auch die Aufnahme weiterführender Literatur, der Text wurde ausserdem um mikroskopische Angaben erweitert. In diesem Farbatlas werden Ziergehölze, Park- und Strassenbäume berücksichtigt. Zur Bestimmung allgemeiner Schadbilder kann bei jeder Gehölzgattung zunächst eine differenzialdiagnostisch aufgebaute Übersicht herangezogen werden. Im anschliessenden Abbildungsteil werden die entsprechenden Krankheitssymptome anhand von Farbfotos und Erläuterungen beschrieben, welche die wichtigsten Erkennungsmerkmale der Schädigung oder des Schädlings beinhalten. Weiterhin wird auf Verwechslungsmöglichkeiten aufmerksam gemacht, mit Hinweisen auf entsprechende, auch im Buch zu findende Abbildungen. Unter dem Stichwort Bekämpfung werden schliesslich Angaben zum Pflanzenschutz gemacht, wobei sowohl vorbeugende als auch direkte, mechanische, physikalische oder auch chemische Pflanzenschutzmassnahmen genannt werden. Zahlreiche Register helfen, die Beschreibung der Krankheiten, Krankheitserreger und Schädlinge schnell zu finden.